

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats Hohenhorst am Montag, 14.06.2021

Sitzung Nr.	115
Datum	14.06.2021
Ort	Online per Zoom
Geplante Uhrzeit	18.00 – 20.00 Uhr
Moderation	Tanja Mühle
Protokoll	Jörg Meyer
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder	12 (insges. 13 Anwesende)
Nächste Sitzung	Mittwoch, 18.08.2021

Tagesordnung

1. Organisatorisches
2. Aktuelles aus dem Quartier
3. Umstrukturierungen bei der SAGA-Unternehmensgruppe
4. Bewegungsangebote im Hohenhorst-Park
5. Kurzinfos zu den Bauvorhaben und Projekten
6. Verfügungsfonds und Raumkostenfonds 2021
7. Verschiedenes

TOP 1. Organisatorisches

Jörg Meyer begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Da ein Referent früher gehen und ein anderer Referent sich erst verspätet einwählen wird, schlägt er eine Umstellung der Tagesordnung vor: 1, 4, 2, 5, 3, 6, 7. Dieser Reihenfolge wird zugestimmt. Anschließend übergibt Jörg Meyer die Leitung an Tanja Mühle. Das Protokoll der 114. Sitzung vom 13.04.2021 wird mit 11 Ja-Stimmen einstimmig ohne Gegenstimme bei Abwesenheit eines erst später anwesenden Mitglieds angenommen.

TOP 2 (alter TOP 3). Umstrukturierungen bei der SAGA-Unternehmensgruppe

Die Leiterin der SAGA-Geschäftsstelle Rahlstedt, Kirsten Rieke, stellt sich kurz vor und berichtet anschließend von der neuen Struktur des Unternehmens in Hohenhorst: „Die neue SAGA-Geschäftsstelle Rahlstedt umfasst rd. 10.000 Wohnungen. Es handelt sich dabei um alle SAGA-Bestände im Stadtteil Rahlstedt, darunter die größeren Quartiere Meiendorf, Großlohe, Rahlstedt-Ost, Oldenfelde sowie den in Farmsen liegenden Weissenhof. Hohenhorst teilt sich nunmehr auf die Geschäftsstelle Jenfeld (alles westlich des Grünzugs) sowie die Geschäftsstelle Rahlstedt (östlich des Grünzugs, alles was im Stadtteil Rahlstedt liegt) auf. Die Ansprechpartner bei den Hauswarten und kaufmännischen Mitarbeitern sind alle gleichgeblieben, da diese Mitarbeiter mit in meine Geschäftsstelle gewechselt sind.“

Herr Horn und ich werden den Stadtteilbeirat Hohenhorst gern weiterhin besuchen, ggf. im Wechsel und immer dann, wenn es nicht mit anderen Stadtteilbeiräten kollidiert. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.“

TOP 3. (alter TOP 5.) Kurzinfos zu den Bauvorhaben und Projekten

Nahversorgungszentrum Berliner Platz

Herr Ossarek (Matrix/procom) erklärte schriftlich, Herr Frommann (RED Baufeld) in der Sitzung mündlich den Stand des Verfahrens:

Das Verfahren für den B-Plan ist mit einer weiteren informellen Bürgerbeteiligung anhand der bereits im Grundsatz vorgestellten Planunterlagen formal aufgenommen worden. Die Auswertung der Anregungen der Bürger erfolgt aktuell und wird im Planungsausschuss am 22.06.2021 (online) vorgestellt.

Die Projektbearbeitung befindet sich in der sogenannten hochbaulichen „Vorentwurfsplanung“, d. h. der Siegerentwurf wird konkretisiert. Für das B-Planverfahren werden derzeit die entsprechenden Beiträge der Fachgutachter entsprechend erarbeitet. Die Matrix/procom führt derzeit auch Gespräche mit (Neu-)Mieter, Nachbarn etc., um die konkrete Bauumsetzung vorzubereiten.

Derzeit wird geprüft im frühen Herbst 2021 den nächsten formalen Schritt gehen zu können, d. h. die Einbindung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Herr Frommann erklärt im Anschluss noch einmal die aktuelle Situation zur Haspa. Diese plant für den Oktober den Auszug aus den bisherigen Räumlichkeiten und eine Verlagerung der Filiale für zumindest die Dauer der Umsetzung der Planungen in das EKZ Jenfelm. Eine endgültige Entscheidung über die Zukunft hat die Haspa noch nicht getroffen. Die RED Baufeld wird deshalb auch Alternativnutzungen (Gastro) prüfen.

Im Anschluss beantwortet Herr Frommann die Fragen der Anwesenden.

Die Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats hat im Rahmen der informellen Bürgerbeteiligung eine Stellungnahme abgegeben (s. Anhang 1).

Nachverdichtung Schöneberger Straße/Grunewaldstraße/Steglitzer Straße

Ralf Horn von der SAGA-Geschäftsstelle Jenfeld teilt schriftlich mit, dass im Nachverdichtungsgebiet keine weiteren Bauvorhaben geplant sind.

Die Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats hat bezüglich ihrer Anfrage vom 09.02.2021 an die Bezirksamtsleitung nach erneuten Nachfragen folgende Antwort erhalten: *„Die von Ihnen angesprochenen Themen betreffen eine über den Bezirk Wandsbek hinausgehende Fragestellung im Spannungsfeld der beiden wichtigen Ziele des Senats, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und parallel die Mobilitätswende zu befördern. Ihr Schreiben hat das Bezirksamt deshalb gemeinsam mit den anderen Bezirken zum Anlass genommen, die verschiedenen Interessenlagen den zuständigen Fachbehörden vorzutragen, um eine gesamtstädtisch abgestimmte Lösung zu finden. Die abschließende Beantwortung Ihres Schreibens wird daher leider noch einige Zeit in Anspruch nehmen.“* Die

Themen Parkdruck, sozialer Frieden und Umweltverträglichkeit im Zusammenhang mit der Nachverdichtung bleiben weiterhin im Blick der Steuerungsgruppe.

TOP 4 (alter TOP 2.) Aktuelles aus dem Quartier

Runder Tisch Gesundheit und Inklusion

Christine Jakobi berichtet über die zahlreichen Projekte des Runden Tisches. Neben den Aktivitäten im Garten der Nationen stehen auch Bewegungsangebote, Informationen zu modernen Drogen und eine erweiterte Gesundheits- und Sozialberatung (s. Anhang 2) auf dem Programm. Außerdem kann eine Impfsprechstunde angeboten werden.

Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats

Blühwiese: Als siebtes Wandsbeker NaturCent-Projekt soll eine große Blühwiese im Bezirk Wandsbek angelegt werden. Unter den vier möglichen Standorten mit unterschiedlichen Konzepten kam auch eine Fläche an der Schöneberger Straße gegenüber vom Haus am See in Frage. Allen vier Blühwiesen ist gemein, dass die bisher intensiv gepflegten Rasenflächen in den Grünzügen im Sinne des NaturCent ökologisch aufgewertet werden. Der Hohenhorster Standort konnte sich gegenüber den anderen drei Flächen im Wandsbeker Ausschuss für Klima, Umwelt und Verbraucherschutz durchsetzen. Dieser Standort zeichnet sich dadurch aus, dass an einigen Stellen nach Regenfällen das Wasser längere Zeit auf dem Rasen stehenbleibt. Daher ist hier eine 1.400 qm große Blühwiese mit einem feuchten Kern aus vorkultivierten Uferrandstauden oder Feuchtwiesensaat möglich. Ein schmaler, regelmäßig gemähter Rasenpfad würde bis an den Rand des feuchten Zentrums führen (Infos: Bezirksamt Wandsbek; Umsetzung 2021).

Verkehrssituation Potsdamer Straße: Aufgrund einer Anfrage des Regionalausschusses Rahlstedt hat die Steuerungsgruppe zu einer Eingabe Stellung genommen (s. Anhänge 3 bis 5).

Wahlen: Tanja Mühle erwähnt, dass, sofern die nächste Stadtteilbeiratssitzung als Präsenzveranstaltung stattfinden wird, Wahlen zur Steuerungsgruppe anstehen. Sie fordert die Mitglieder auf, sich für eine Kandidatur bereitzustellen oder andere dazu zu motivieren.

Elternschule

Britta Blinkmann wirbt für ihr neues Programmheft. Informationen sind auch unter <https://www.hamburg.de/elternschulen-wandsbek/> einsehbar. Kurse können derzeit nur in kleinen Gruppen stattfinden.

Bücherhalle

Henrike Lehmann bereitet sich gerade auf Neuerungen in Bezug auf Corona-Schutzmaßnahmen vor. Die Kontaktverfolgung wird intensiviert. Dafür sind wieder Sitzmöglichkeiten und die Auslage von Zeitschriften möglich.

Haspa

Seit zwei Wochen hat die Haspa wieder normale Öffnungszeiten. Der Eintritt wird durch ein Doormanagement geregelt. Ggf. entstehen dadurch Warteschlangen.

Triangel

Nach wie vor ist der Betrieb eingeschränkt. Die Kooperation mit der Schule Potsdamer Straße konnte noch nicht wieder aufgenommen werden. Eine Sommerreise kann nicht stattfinden. Eine Herbstreise ist weiterhin geplant. Durch den Bau einer Hütte auf dem Außengelände wird Beschäftigung geboten.

Haus am See

Torsten Höhnke beschreibt die Probleme mit der Lüftungsanlage. Die Südräume werden im Sommer zu warm. Ob eine Überholung der Anlage oder eine neue Anlage erforderlich sind, wird gerade geprüft.

Café HORST: Die Förderung durch Aktion Mensch läuft im Februar 2022 aus. Torsten Höhnke prüft derzeit unterschiedliche Nachfinanzierungsmöglichkeiten.

Der Zugang zum Haus am See soll wieder erleichtert werden. Die Seniorenarbeit findet unter starken Hygieneauflagen auch wieder im Haus statt. Außerdem sollen digitale Angebote erweitert werden.

Des Weiteren hat das Haus am See ein Ferienprogramm auf die Beine gestellt (s. Anhang 6).

Litfaßsäule

Plakate für die Litfaßsäule in der Döpheid können weiterhin in der Döpheid 16 bei Karin Schorr abgegeben werden.

Frauen- und Mädchentreff

Veranstaltungen werden derzeit nach draußen verlegt. Das Sommerprogramm wird für Mütter, Mütter mit Kindern und für Mädchen gestaltet.

TOP 5 (alter TOP 4.) Bewegungsangebote im Hohenhorst-Park

Die Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats hat zu einer Eingabe im Regionalausschuss Rahlstedt bezüglich eines Calisthenics-Parks Stellung genommen (s. Anhänge 7 und 8). Aus diesem Anlass soll im Sommer eine Begehung des Hohenhorst-Parks und ggf. der Umgebung veranstaltet werden. Erste Hinweise zu diesem Thema werden in dieser Stadtteilbeiratssitzung auf Zuruf einzelner Anwesender ohne Wertung, Prüfung und weiterführende Diskussion spontan gesammelt:

- Jugendliche sollen direkt befragt werden
- in einer Umfrage vor einigen Jahren wollten Jugendliche einen Fußballplatz
- im Bewegungspark sollte es häufiger persönliche Anleitungen durch Fachleute geben
- ein eingezäunter Kinderspielplatz (gerne mit Wasser) könnte eine Ergänzung sein
- es sollte einen ortsnahen Ausgleich für den demnächst verkleinerten Bolzplatz an der Schranke (demnächst Kehre) bei der Grunewaldstraße 72 geben
- eine Inliner-Strecke wird nachgefragt
- der SAGA-Bolzplatz zwischen Neuköllner Ring und Schöneberger Straße könnte ertüchtigt werden
- der städtische Bolzplatz beim Schützenhof könnte stärker ins Bewusstsein gerückt werden

Bei der Begehung sollen auch die Sauberkeit im Park und Grillmöglichkeiten angesprochen werden.

TOP 6. Verfügungsfonds und Raumkostenfonds 2021

Zur Sitzung liegt ein Antrag für den Verfügungsfonds vor. Dieser wurde nicht fristgerecht eingereicht. Daher ist eine Abstimmung über die Aufnahme dieses Antrages in die Tagesordnung erforderlich. Der Antrag wurde einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen und vom Antragsteller vorgestellt.

R03 21 Nachbarschaftsfest 2021 (Stadtteilassistenz Hohenhorst) € 575,00

Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen mit 12 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 7. Verschiedenes

Nachbarschaftsfest

Ob und wie ein Nachbarschaftsfest am 11.09.2021 veranstaltet werden kann, möchte der Festausschuss am Dienstag, 22.06.2021 um 17.00 Uhr per Zoom besprechen.

Urlaub

Christine Jakobi wird ab 21.06.2021 urlaubsbedingt nicht erreichbar sein.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, kann die Sitzungsleiterin die Versammlung um 19.55 Uhr schließen.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet am Mittwoch, 18.08.2021 um 18.00 Uhr statt.

Für das Protokoll: Jörg Meyer

JM 12.07.2021

Anhang 1



Stadtteilbeirat Hohenhorst



Stadtteilbeirat Hohenhorst - Haus am See
Schöneberger Straße 44 - 22149 Hamburg

Bezirksamt Wandsbek
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Am Alten Posthaus 2

22041 Hamburg

Stadtteilbeirat Hohenhorst

Haus am See
Schöneberger Straße 44
Telefon: 040-53026747
E-Mail: stadtteilbeirat@hamburg-hohenhorst.de

Datum 31.05.2021

Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren Jenfeld 28 „Berliner Platz“

Seite: 1 von 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtteilbeirat Hohenhorst begrüßt das vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren Jenfeld 28 und freut sich bereits heute auf die Umsetzung. Der Entwurf des Bebauungskonzepts gefällt uns sehr. Wir sehen darin eine Bereicherung für das Quartier Hohenhorst und auch für den gesamten Großraum Tonndorf/Jenfeld/Rahlstedt.

Der Stadtteilbeirat Hohenhorst pflegt seit einiger Zeit gute Kontakte zu den Investoren. Insbesondere zu den jeweiligen Projektleitern. Wir fühlen uns von den Investoren gut informiert. Bei Neuigkeiten werden wir aktiv unterrichtet und unsere Fragen werden gerne beantwortet. Eine ähnliche Zusammenarbeit wünschen wir uns vom Bezirksamt Wandsbek. Wir würden als Stadtteilbeirat Hohenhorst gerne vom Bezirksamt stärker in die Entwicklung rund um Jenfeld 28 eingebunden werden.

Viele Dinge, wie beispielsweise der Erhalt der Skulptur „Schwingende Mädchen“, konnten mit den Investoren direkt geklärt werden. Mit Blick auf die Nachverdichtung in der unmittelbaren Nachbarschaft des Berliner Platzes ist uns des Weiteren eine ausreichende Versorgung mit Parkplätzen wichtig. Dies trägt auch zum sozialen Frieden vor Ort bei.

Damit der neugestaltete Berliner Platz die Attraktivität bekommt, die er verdient, halten wir es für unbedingt notwendig, dass die Hamburger Sparkasse mit einer vollwertigen Filiale am Berliner Platz ansässig sein wird. Wir bitten das Bezirksamt Wandsbek, sich nachdrücklich dafür einzusetzen.

Wir sehen uns als öffentliche Bürgervertretung und weisen darauf hin, dass der Name „Stadtteilbeirat Hohenhorst“ in diesem Schreiben für Drucksachen, Publikationen u. ä. nicht geschwärzt werden muss.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats Hohenhorst
gez. Barbara Petersen (Sprecherin), Tanja Mühle, Roman Angert, Christoffer Bethmann

Anhang 2

Gesundheits- und Sozialberatung Haus am See Stand 1.07.2021

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:00-15:00	12:00-14:00	13:00-14:00	9:00-17:00	9:00-15:00
Sozialberatung J. Kazmierczak 040-668514111 Deutsch, Englisch	Mittagstisch gegen Spende	Lebensmittel- ausgabe gegen Spende	Sozialberatung A. Kruse 040-668514111 Deutsch, Englisch	Sozialberatung B. Brunkhorst 040-668514111 Deutsch, Englisch
			12:00-14:00	
	11:00-19:00	13:00-15:00	Mittagstisch gegen Spende	
	Sozialberatung A. Kruse 040-668514111 Deutsch, Englisch	Gesundheitsberatung Rahlstedt-Ost C. Jakobi Deutsch, Englisch 0175-9701143	14:00-16:00	
			Gesundheitsberatung C. Jakobi Deutsch, Englisch 0175-9701143	
	16:00-18:00	13:00-16:00	16:00-18:00	
	Lernort für Kids (nicht in den Ferien)	Sozialberatung A. Rahmati Gebärdensprache, Farsi, Deutsch	Lernort für Kids (nicht in den Ferien)	

Anhang 3



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Eingabe	Drucksachen-Nr.: 21-2948 Datum: 22.03.2021 Status: öffentlich
----------------	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	29.03.2021
Öffentlich	Regionalausschuss Rahstedt	31.03.2021

Verbesserung der Situation rund um die Potsdamer Straße
Eingabe

Sachverhalt:

Die beigefügte Eingabe liegt der Geschäftsstelle vor.

Anlage/n:

Anschreiben vom Petenten

Anhang 4

Hamburg, den 08.03.2021

Eingabe an die Bezirksversammlung Hamburg Wandsbek!

Betr: Verbesserung der Situation rund um die Potsdamer Straße

Das Quartier Hohenhorst in Rahlstedt hat in den letzten Jahren im Bereich des Grünzuges sowie mit und um das „Haus am See“ eine erhebliche Aufwertung erfahren. Reihenhäuser, Mehrfamilien- und Hochhäuser sowie viel Grün prägen das städtebauliche Bild. Aus einer gutbürgerlichen Siedlung am Rande der Stadt ist mit den Jahren allerdings ein belebter und bunter Stadtteil geworden – mit allen positiven wie auch negativen Begleiterscheinungen, die sich durch verschiedene Ausprägungen darstellen. Erfreulicherweise wurde mit der Sanierung von öffentlichen Straßen und Wegeverbindungen begonnen. Abseits der Hauptverkehrsstraßen besteht in den einzelnen Wohnstraßen allerdings noch ein hoher Sanierungs- und Verbesserungsbedarf. Insbesondere die vorhandenen schadhafte Fahrbahndecken und Gehwege sollten von Verwaltung und Politik ins Auge gefasst werden – die Anwohnerinnen und Anwohner beklagen seit einigen Jahren insbesondere auch den Zustand der Potsdamer Straße, die eine beliebte und viel frequentierte Wegeverbindung zwischen der Schöneberger Straße und der Grunewaldstraße geworden ist – schon allein deshalb, weil die Grunewaldstraße selbst nicht durchgängig für den motorisierten Verkehr genutzt werden kann und die Verkehre aus diesem Bereich kaum andere Alternativen haben, als die Potsdamer Straße zu nutzen.

Als Tempo-30-Zone zwar verkehrsberuhigt, wird sie dennoch leider nicht von allen motorisierten Verkehrsteilnehmern als solche wahrgenommen bzw. akzeptiert. Hohe Geschwindigkeiten sind immer wieder zu beobachten.

Auch Park- und Haltverbotszonen in den zumeist engeren Straßen im Quartier werden leider vielfach nicht akzeptiert oder wahrgenommen.

Die Gehwege werden leider sehr häufig von Fahrzeugen bzw. Paketzulieferfahrzeugen als Haltefläche benutzt bzw. befahren, da die Straßenführung einspurig ist und es sehr häufig zu Verkehrsbehinderungen bzw. Konflikten kommt, wenn zwei Fahrzeuge von beiden Seiten kommend sich in der einspurigen Mitte treffen und als Lösung dann das Ausweichen über den Gehweg erfolgt. Die Gehwege sind über die letzten Jahrzehnte dadurch schon sehr in Mitleidenschaft gezogen worden.

Die schadhafte Fahrbahndecke der Potsdamer Straße ist nicht nur gefährlich für alle Verkehrsteilnehmer, sie sorgt auch durch übermäßige Lärmemissionen bei den betroffenen Anliegern für Verdruss.

Ärgernisse, wie z. B. starke Vermüllungen, jetzt aktuell durch viele gebrauchte Schutzmasken, Getränkebehältnisse und sonstige zivilisatorische Hinterlassenschaften auf Wegen und in den Hecken, sorgen bei den Anwohnern, die sich um ein sauberes Umfeld bemühen, schon seit längerem für großen Unmut – viele fragen sich, weshalb es nicht mehr Mülleimer vor Ort gibt. Diese Problemlagen sind auf vielen Wegen bereits von Anwohnern an das Bezirksamt, die örtlich zuständige Polizei oder auch an die Stadtreinigung herangetragen worden – mit bisher leidlichem Erfolg.

Daher besteht nun die Hoffnung und Erwartung, dass sich die Bezirksversammlung mit den Anliegen der Anwohner beschäftigt und sich für sie einsetzt.

Anhang 5



Stadtteilbeirat Hohenhorst



Stadtteilbeirat Hohenhorst - Haus am See
Schöneberger Straße 44 - 22149 Hamburg

Geschäftsstelle der BV

Schloßstraße 60

22041 Hamburg

Stadtteilbeirat Hohenhorst

Haus am See

Schöneberger Straße 44

Telefon: 040-53026747

E-Mail: stadtteilbeirat@hamburg-hohenhorst.de

Datum 31.05.2021

Stellungnahme zur Eingabe „Potsdamer Straße“

Seite: 1 von 1

Liebe Mitglieder des Regionalausschusses Rahlstedt,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zur Eingabe „21-2948 Verbesserung der Situation rund um die Potsdamer Straße“ Stellung nehmen zu dürfen.

Wir können die in der Eingabe formulierten Forderungen durchaus nachvollziehen. Vor allem für den Durchgangsverkehr können wir ergänzen, dass zwischen der Schöneberger Straße und der Grunewaldstraße die Problematik auch für weitere Straßen (Hüllenkamp, Hüllenkoppel, Weißenseestraße, Döpheid) gilt. Nach Einschätzung der Anwohner hat der Autoverkehr in diesem Bereich in den letzten Jahren zugenommen. Auch das Missachten der Geschwindigkeitsbeschränkung fällt häufiger auf.

Der Parkdruck hat in den genannten Straßenzügen ebenfalls zugenommen. Dazu tragen insbesondere Busse und LKWs bei, die vor allem in der Grunewaldstraße über längere Zeiträume abgestellt werden. Als Folge daraus, wird auch in Kurven und Kreuzungen häufig geparkt.

Die in der Eingabe genannten Punkte 1 bis 4 befürworten wir im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, gerne unter Einbeziehung weiterer Ideen (z. B. versetztes Parken, Schulwegsicherungsmaßnahmen für Schüler der Schule Potsdamer Straße).

Die in Punkt 5 genannte Fahrbahndecke ist in der Potsdamer Straße in der Tat besonders schadhaft. Eine Verbesserung der Situation durch nachhaltige Ausbesserungen oder andere Maßnahmen wäre wünschenswert.

Punkt 6 lehnen wir ab.

Mit freundlichen Grüßen

Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats Hohenhorst

gez. Barbara Petersen (Sprecherin), Tanja Mühle, Roman Angert, Christoffer Bethmann

SOMMER FERIEN in HOHENHORST

Für Familien mit
Kindern im Alter von
2-6 Jahren
(* Geschwisterkinder)

Das Haus am See (Café Horst, Erziehungsberatungsstelle + Elternschule) hat ein Ferienprojekt für Familien geplant. Es wird jeweils eine Woche möglichst draußen im Stadtteil gespielt - es gibt Spiel und Spaß für Groß und Klein!

Woche 1: 12.07. - 16.07.2021

10:00 - 13:30 Uhr

Mo, Mi, + Fr gibt es ein
Frühstück und Di + Do ein Mittag-
essen.

Woche 2: 19.07. - 23.07.2021

14:00 - 17:30 Uhr

Mo, Mi, + Fr gibt es einen Nachmittags-Snack
und Di + Do ein Mittagessen.

Woche 3: 26.07. - 30.07.2021

14:00 - 17:30 Uhr

Mo, Mi, + Fr gibt es einen Nachmittags-
Snack und Di + Do ein Mittagessen.

Nur mit
Anmeldung!

Anmeldung und
Bezahlung im
Haus am See bis
zum 23.06.2021,
Mo-Fr 10 -12 Uhr

Kosten pro Familie /
pro Woche: **15,00 €***
(12,50 € Gebühr + 2,50 €
Lebensmittellage)
*Gebührenbefreiung möglich

Haus am See, Schöneberger Str. 44, 22149 Hamburg,
Tel: 040 – 668 51 41 0, info@haus-am-see-hohenhorst.de



Anhang 7



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Eingabe	Drucksachen-Nr.: 21-3118 Datum: 19.04.2021 Status: öffentlich
----------------	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	26.04.2021
Öffentlich	Regionalausschuss Rahlstedt	28.04.2021

Calisthenic Parks für den Stadtteil Jenfeld Eingabe

Sachverhalt:

Folgende Eingabe wurde nach einem Telefonat per Mail an die Geschäftsstelle gesendet:

*„Danke für das freundliche Gespräch eben, wie besprochen hier eine kurze Beschreibung des Vorhabens damit intern der passende Slot dafür gefunden werden kann.
Geplant ist die Beantragung eines Calisthenic Parks für den Stadtteil Jenfeld. Dies würde den Bau einer Trainingsfläche inkl. Gerüsten (Klimmzugstangen etc.) bedeuten. Die Grünfläche nördlich des Berliner Platzes wäre dafür geeignet. Hier besteht bereits eine Sportlandschaft (Basketball, Fußball) welche man erweitern würde. Erfahrungsgemäß bedient ein solches Angebot eine breite Zielgruppe (Jogger, Gelegenheitssportler, Jugendliche und Erwachsene) und wird mMn dringend als Ausgleichsangebot unter den aktuellen Umständen benötigt.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!“*

Anlage/n:
keine Anlage/n

Anhang 8



Stadtteilbeirat Hohenhorst



Stadtteilbeirat Hohenhorst - Haus am See
Schöneberger Straße 44 - 22149 Hamburg

Geschäftsstelle der BV

Schloßstraße 60

22041 Hamburg

Stadtteilbeirat Hohenhorst

Haus am See

Schöneberger Straße 44

Telefon: 040-53028747

E-Mail: stadtteilbeirat@hamburg-hohenhorst.de

Datum 31.05.2021

Stellungnahme zur Eingabe „Calisthenics-Park“

Seite: 1 von 1

Liebe Mitglieder des Regionalausschusses Rahlstedt,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zur Eingabe „21-3118 Calisthenic Parks für den Stadtteil Jenfeld“ Stellung nehmen zu dürfen.

Ein weiteres Bewegungsangebot im öffentlichen Raum in Hohenhorst begrüßen wir grundsätzlich. Bevor weitere Parkflächen versiegelt werden, sollte jedoch der Bedarf genau geprüft werden. Auch sollte ein zusätzliches Angebot in ein Gesamtkonzept vor Ort eingebunden werden. Für eine sinnvolle Nutzung müssten nach unserer Meinung die örtlichen sozialen Einrichtungen eingebunden werden. Des Weiteren müsste die Wartung gewährleistet sein.

Interessante Bewegungsangebote für ältere Jugendliche und junge Erwachsene könnten den Hohenhorst-Park in der Tat aufwerten. Die Eingabe ermutigt uns, in diesem Sommer aus dem Quartier heraus Ideen zu entwickeln. Mit unseren Jugendeinrichtungen planen wir daher eine Bedarfsermittlung.

Den Bedarf für einen Calisthenics-Parks haben wir bisher aus dem Quartier heraus nicht festgestellt. Sollte sich ein solcher Wunsch spürbar herausbilden, würden wir ein solches Projekt selbstverständlich unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Steuerungsgruppe des Stadtteilbeirats Hohenhorst

gez. Barbara Petersen (Sprecherin), Tanja Mühle, Roman Angert, Christoffer Bethmann